Bitcoins – ein einzigartiger Diversifikator

Warum Bitcoins für Anleger interessant sind? Weil sie anders als traditionelle Risiko- und Renditetreiber funktionieren

BlackRock.

NUR FÜR PROFESSIONELLE KUNDEN
KAPITALANLAGERISIKO

MKTGM0325E/S-[illegible]-1/10

Die Angaben beziehen sich auf die Wertentwicklung in der Vergangenheit, die kein verlässlicher Indikator für aktuelle oder zukünftige Ergebnisse ist.

Vorwort

In den 15 Jahren seines Bestehens gelang dem Bitcoin ein beispielloser Siegeszug: vom Nischenzahlungsmittel zu einem Vermögenswert, der weltweit von immer mehr Menschen und Institutionen gehalten wird. 2022 brachte BlackRock seine ersten Anlageprodukte rund um die Kryptowährung auf den Markt, nachdem wir den Bitcoin in den Jahren zuvor eingehend analysiert und unsere Kunden zu diesem Thema befragt hatten.

Als Treuhänder ist es unser Ziel, unseren Kunden Anlagelösungen und Auswahlmöglichkeiten zu bieten, die zu ihren Bedürfnissen passen. Wenn sie in eine Anlageklasse investieren möchten, ist es unser Ziel, ihnen unterschiedliche Optionen zur Verfügung zu stellen – und zwar für alle Anlageklassen. Dies ist jedoch nur der erste Schritt, denn anschließend gilt es, die Wertentwicklung sehr genau zu analysieren und unsere Kunden mit eigenen Analysen und Einblicken bestmöglich zu informieren.

Auch beim Bitcoin gilt dieser Ansatz. Denn unsere Anleger benötigen fundierte Informationen zu diesem einzigartigen und relativ neuen Vermögenswert. Wir sind überzeugt, dass die Kryptowährung als globaler, dezentraler und nicht staatlicher Vermögenswert mit beschränktem Angebot ganz eigene Risiko- und Renditetreiber aufweist. Diese unterscheiden sich von denen traditioneller Anlageklassen und korrelieren langfristig kaum mit Letzteren, weil sie von Grund auf anders funktionieren. An dieser Überzeugung halten wir fest, auch wenn es wiederholt kurzzeitige und zum Teil erhebliche Abweichungen des Verhaltens der Coins am Markt gibt, wenn sie anders reagieren, als anhand ihrer Fundamentaldaten eigentlich zu vermuten.

Wie zuletzt am 5. August 2024: An diesem Tag stürzte der Bitcoin um 7 % ab, der S&P 500 Index gleichzeitig um 3 %, ausgelöst durch einen globalen Markteinbruch im Zusammenhang mit der Auflösung japanischer Yen-Carry-Trades. Dies fiel zusammen mit diversen Ereignissen, die Bitcoins direkt betrafen, wie die seit Langem erwarteten Rückzahlungen wegen des Konkurses und der Liquidation von Genesis und Mt.Gox, die bereits an den drei Tagen zuvor begonnen hatten. Das Gerangel um Liquidität angesichts des weltweiten Ausverkaufs an den Märkten brachte die Kryptowährung weiter unter Druck.[1]

Wie nach solchen gelegentlichen und kurzen Episoden, in denen sich der Bitcoin im Fahrwasser der Aktienmärkte fühlbar nach unten bewegt, erholte er sich schnell und notierte nach drei Tagen auf einem höheren Niveau als vor der Talfahrt.[2] Wir sehen darin die Bestätigung, dass seine Fundamentaldaten gegenüber kurzfristigen Reaktionen auf Marktereignisse letztlich die Oberhand behalten. „Der Aktienmarkt ist ein Vehikel, mit dem Geld von den Ungeduldigen zu den Geduldigen übertragen wird“, wusste schon Warren Buffett. Diese Erkenntnis scheint auch auf den relativ jungen Bitcoin-Markt zuzutreffen.

Als Reaktion auf das große Interesse unserer Kunden beleuchten wir in diesem Bericht die aktuelle Risiko-Rendite-Dynamik bei Bitcoins und gehen der Frage nach, wie sich Allokationen in die Digitalwährung auf Portfolios auswirken könnten. Dabei sind wir uns sowohl bewusst, dass die Kryptowährung noch sehr jung ist, als auch, dass sie selbst und die Kenntnisse über sie sich in der globalen Anlegergemeinde in rasantem Tempo verbreiten.

1. Am 2. August 2024 fiel der Bitcoin um 5 %, nachdem Genesis eine Auszahlung von 1,1 Mrd. USD in BTC an Gläubiger angekündigt hatte. Am 3. und 4. August 2024 gab der Bitcoin um 5 % nach, als ein großer Market Maker mit der Zwangsliquidation seiner BTC- und ETH-Bestände begann. Als am 5. August 2024 die Aktienmärkte auf Talfahrt gingen, verlor der Bitcoin weitere 7 % an Wert. Quelle: Bitcoin-Kassakurse von Bloomberg, Stand: August 2024.
2. Der Bitcoin machte seine Verluste vom 5. August bis zum 8. August wett und notierte am 25. August wieder auf dem Niveau vom Monatsanfang. Der S&P 500 holte seine Verluste vom 5. August bis zum 13. August wieder auf. Quelle: Bitcoin-Kassakurse von Bloomberg, Stand: August 2024.

Die Autoren

Samara Cohen
Chief Investment Officer of ETF and Index Investments, BlackRock

Robert Mitchnick
Head of Digital Assets, BlackRock

Russell Brownback
Head of Global Macro Positioning for Fixed Income, BlackRock

Zentrale Punkte

01

Anleger, die eine Allokation in Bitcoin erwägen, kämpfen mit der Einordnung dieser Vermögenswerte, da der Bitcoin verglichen mit traditionellen Finanzanlagen einzigartige Merkmale aufweist und nur eine recht kurze Markt-Historie hat.

02

Wegen seiner hohen Volatilität ist der Bitcoin für sich betrachtet ohne Zweifel riskant. Allerdings unterscheiden sich die meisten seiner Risiko- und Renditetreiber grundlegend von denen traditioneller riskanter Anlagen. Für den Bitcoin sind daher viele übliche Einteilungen ungeeignet, so auch das bei vielen beliebte Szenario von Risikobereitschaft versus Risikoscheu.

03

Der Bitcoin ist ein knapper, nicht staatlicher, dezentraler und globaler Vermögenswert. Einige Anleger sehen ihn daher als sicheren Hafen in schwierigen Zeiten und bei bestimmten geopolitischen disruptiven Ereignissen.

04

Langfristig dürfte die Verbreitung von Bitcoins davon bestimmt werden, wie groß die Angst vor globaler Währungs- und geopolitischer Instabilität sowie vor Überschuldung und politischer Unberechenbarkeit in den USA ist.
Dies ist die Umkehrung der Wechselbeziehung, die traditionellen Risikoanlagen üblicherweise angesichts solcher Kräfte zugeschrieben wird.

Einleitung

Ist der Bitcoin ein Vermögenswert für ein risikobereites oder risikoscheues Szenario? Dies ist eine der Fragen, die uns Kunden, die einen Einstieg in die Digitalwährung in Betracht ziehen, am häufigsten stellen. Unsere Antwort darauf lautet, dass sich der Bitcoin aufgrund seiner einzigartigen Merkmale aus unserer Sicht weder mit diesen noch mit den meisten anderen traditionellen Kategorien fassen lässt und dass seine langfristigen Renditetreiber nicht mit denen anderer Renditequellen korrelieren.

Zwar schwankt die Kryptowährung und entwickelt sich gelegentlich und kurzzeitig im Gleichschritt mit Aktien – vor allem als Reaktion auf starke Veränderungen bei den US-Realzinsen oder der Liquidität. Langfristig korreliert der Bitcoin aber kaum mit Aktien und Anleihen und hat Anlegern seit seinem Bestehen deutlich höhere Renditen als alle großen Anlageklassen geboten.

Auf lange Sicht werden sich wahrscheinlich die globalen Makrofaktoren, die den Bitcoin und seine Verbreitung beeinflussen, von denen traditioneller Finanzanlagen unterscheiden. In einigen Fällen dürfte sich die Wechselbeziehung sogar umkehren. In diesem Bericht möchten wir auf diese Dynamik näher eingehen.

Warum der Bitcoin wichtig ist

Beginnen wir mit den grundlegenden Faktoren, die den Bitcoin so bedeutsam machen. Die im Jahr 2009 geschaffene Kryptowährung war zu diesem Zeitpunkt das erste genuine digitale Zahlungsmittel, das sich schnell eine globale Fangemeinde eroberte.[3] Die technologische Innovation bestand in der Schaffung einer digitalen, globalen, knappen, dezentralen und genehmigungsfreien Währung. Diese Eigenschaften lösten zahlreiche Probleme, mit denen andere Geldformen seit Jahrhunderten zu kämpfen haben:

1) Weil das Angebot auf 21 Millionen Einheiten fest kodiert ist, können Bitcoins nicht ohne Weiteres entwertet werden.
2) Als globale und digitale Werteinheit lassen sich Bitcoins beinahe in Echtzeit und nahezu kostenlos an alle Orte der Welt übertragen und überwinden so problemlos politische Grenzen, vor denen andere Zahlungsmittel bislang haltmachen müssen.
3) Dezentral und genehmigungsfrei sind Bitcoins das erste wirklich frei zugängliche Geldsystem der Welt.

Was macht Bitcoins so bedeutsam?

Herausforderungen für herkömmliches Geld

1. Anfällig für **Inflation und Entwertung**, da das Angebot nicht begrenzt ist
2. **Grenzüberschreitende** Transaktionen sind schwierig umzusetzen
3. Der **Zugang** ist auf ein bestimmtes Land **beschränkt**; kontrolliert von einer zentralen Behörde

Was Bitcoin möglich macht

- Festes Angebot von maximal **21 Mio. Einheiten**, wobei das Angebot alle vier Jahre künstlich verknappt wird*
- Digital und grenzenlos, was **nahezu unmittelbare globale Wertübertragungen** ermöglicht
- Erstes wirklich **frei zugängliches** Geldsystem

Nur zur Veranschaulichung. * Bitcoin-Bericht: „Bitcoin: A Peer-to-Peer Electronic Cash System" (2008) und CoinGecko, Stand: Juli 2024. In die Zukunft gerichtete Schätzungen treten möglicherweise nicht ein. Es gibt keine Garantie dafür, dass die Anzahl von Bitcoins, die derzeit auf maximal 21 Mio. begrenzt ist, was gemäß Schätzungen im Jahr 2140 erreicht sein wird, niemals geändert wird.

Seitdem sind weitere Krypto-Assets basierend auf den ursprünglich einzigartigen Merkmalen von Bitcoins entstanden, häufig mit dem Ziel, ein breiteres Anwendungsspektrum zu ermöglichen. Bitcoins haben sich jedoch weltweit als die wichtigste Kryptowährung etabliert.[4] Das verschafft ihnen im Universum der Krypto-Assets eine einzigartige Stellung als globale monetäre Alternative und als wirklich knapper Vermögenswert.

Auf dem Weg zu einer Marktkapitalisierung von 1 Billion USD

Trotz des bemerkenswerten Aufstiegs des Bitcoins und seiner bisherigen weltweiten Verbreitung bleibt ungewiss, ob die Kryptowährung jemals zu einem weit verbreiteten Wertspeicher und/oder einem globalen Zahlungsmittel werden wird. Die Entwicklung seines Marktwerts spiegelt diese Unsicherheit wider.

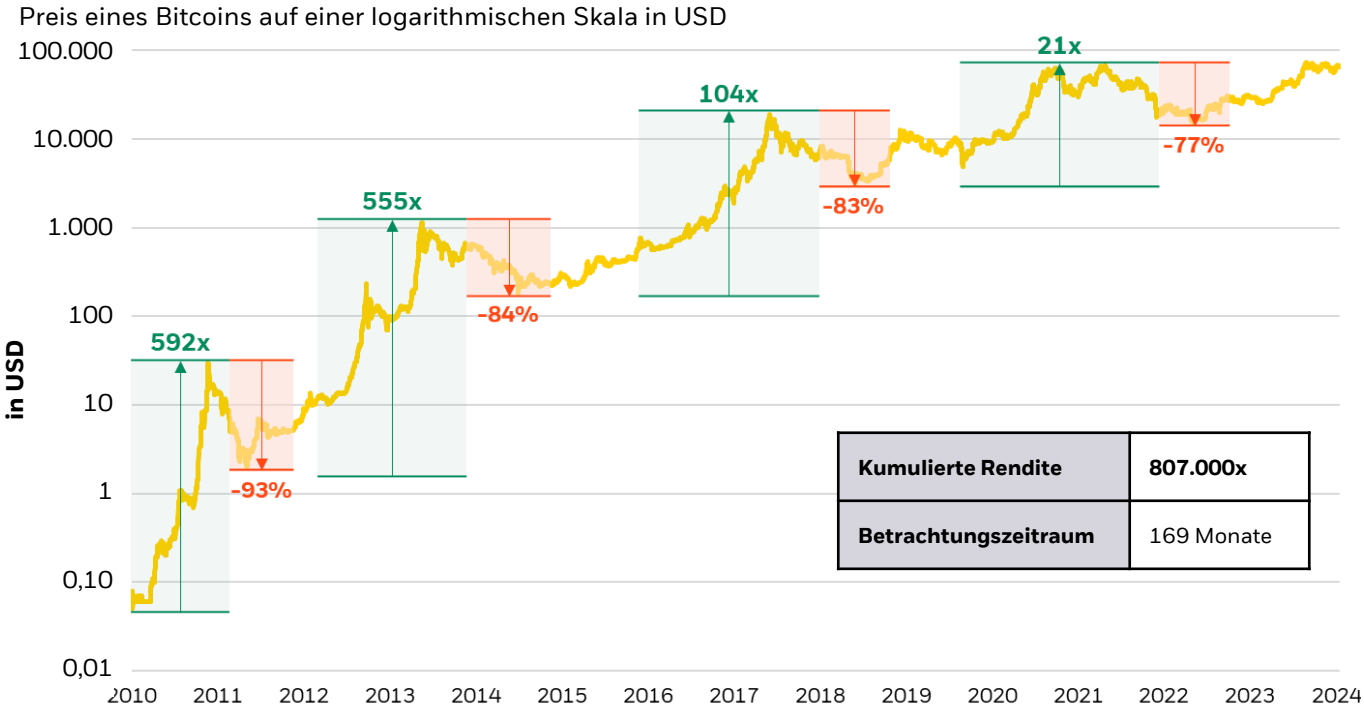
In sieben der letzten zehn Jahre ließ der Bitcoin alle wichtigen Anlageklassen hinter sich (mehr dazu siehe Anhang) und brachte es so in der letzten Dekade auf eine außergewöhnliche annualisierte Rendite von über 100 % pro Jahr. Und das, obwohl er in den anderen drei dieser zehn Jahre auch der Vermögenswert mit der schlechtesten Wertentwicklung war und in dieser Zeit vier Mal um über 50 % abstürzte.[5,6] Zugleich hat die Kryptowährung trotz längerer Durststrecken ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt, sich von solchen Verlusten zu erholen und neue Höchststände zu erklimmen.

In diesen Kursbewegungen spiegelt sich nicht zuletzt auch der mögliche Weg des Bitcoins hin zu einem allgemein akzeptierten globalen alternativen Zahlungsmittel wider.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse.

3. Den bemerkenswertesten Versuch, eine dezentrale, digitale monetäre alternative Währung zu schaffen, unternahm der Kryptograph David Schaum. 1990 gründete er das Unternehmen DigiCash und brachte 1993 mit „eCash" das erste vollelektronische Zahlungsmittel auf den Markt. eCash konnte aber bis 1998 nur 5.000 Nutzer für sich gewinnen, sodass DigiCash 1999 Konkurs anmeldete und aufgelöst wurde. Heute besitzen schätzungsweise 580 Millionen Menschen weltweit Krypto-Assets – über 50 % davon sind Bitcoins. Quelle: Europäische Kommission, „The story of DigiCash and its eCash", 18. September 2019; Bitcoin Magazin via Nasdaq, „The Genesis Files: How David Chaum's eCash Spawned a Cypherpunk Dream", 24. April 2018; Crypto.com, „Global Cryptocurrency Owners Grow to 580 Million Through 2023", 22. Januar 2024. **4.** Auf Bitcoin entfallen mehr als 50 % der Marktkapitalisierung von Krypto-Assets, obwohl es inzwischen mehr als 20.000 andere Kryptowährungen gibt. **5.** Quelle: Coin Metric, Stand: 30. Juni 2024. **6.** Die Bitcoin-Renditen waren in den ersten fünf Jahren seines Bestehens (2009-2014) noch außergewöhnlicher. Es scheint uns aber sinnvoller, uns auf die letzten zehn Jahre bis einschließlich 2024 zu konzentrieren, denn einzigartige Umstände verhalfen dem Bitcoin dazu, aus dem Nichts heraus zu einem echten, funktionierenden Netzwerk zu werden.

Wie sich der Bitcoin seit 2010 entwickelt hat

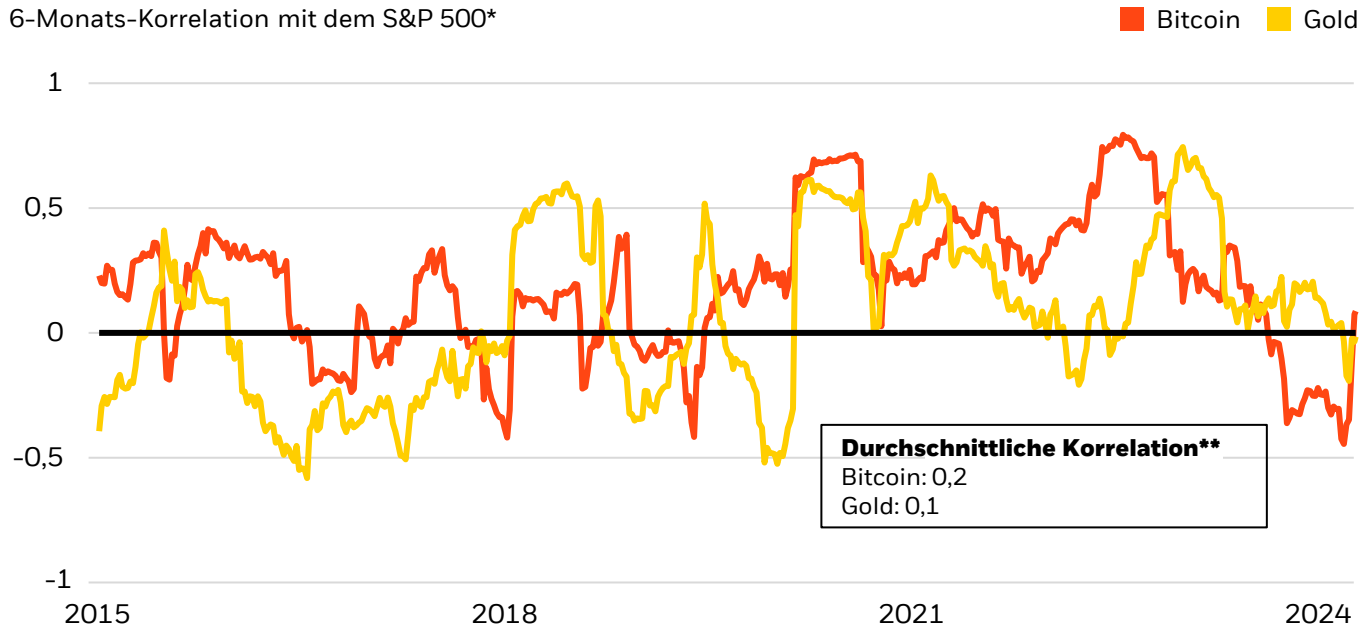


Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Die Grafik stellt die Preisentwicklung des Bitcoins vom 19. Juli 2010 bis zum 31. Juli 2024 dar; das Anfangsdatum markiert den Start der ersten Bitcoin-Börse Mt. Gox. Quelle: Bitcoin-Kassakurse von Bloomberg, Stand: 31. Juli 2024.

Ein unkorrelierter Vermögenswert

Von makroökonomischen Variablen ist der Bitcoin weitgehend unabhängig, was auf längere Sicht seine geringe durchschnittliche Korrelation mit Aktien und anderen Risikoanlagen erklärt. Gelegentlich schnellte die Korrelation zwar hoch, insbesondere bei plötzlichen Veränderungen der US-Realzinsen oder der Liquidität. Diese Episoden waren jedoch nur von kurzer Dauer, und es ergab sich daraus keine eindeutige, langfristige und statistisch signifikante Korrelation.

Der Bitcoin korrelierte in der Vergangenheit, ähnlich wie Gold, kaum mit US-Aktien, in einigen Phasen reagierte er sogar gegenläufig



Bei Kassakursen und Indexrenditen werden weder Managementgebühren noch Transaktionskosten oder sonstige Ausgaben berücksichtigt. Indizes werden nicht aktiv verwaltet, und Direktanlagen in einen Index sind nicht möglich. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. * Über 6 Monate nachlaufende Korrelation der wöchentlichen Renditen von Bitcoin und Gold zum S&P 500 Index vom 1. Januar 2015 bis 31. Juli 2024. Quelle: Bitcoin- und Gold-Kassakurse von Bloomberg, S&P Global und Berechnungen von BlackRock, Stand: 31. Juli 2024. ** Durchschnitt der über 6 Monate nachlaufenden Korrelation der wöchentlichen Renditen von Bitcoin und Gold zum S&P 500 Index vom 1. Januar 2015 bis 31. Juli 2024.

Bitcoins sind die erste dezentrale, nicht staatliche Geldalternative, die sich weltweit durchgesetzt hat. Sie sind mit keinem traditionellen Kontrahentenrisiko behaftet, hängen von keinem zentralen System ab und ihre Entwicklung ist nicht an das Schicksal irgendeines Landes gekoppelt.[7] Diese Eigenschaften machen Bitcoins zu einem Vermögenswert, dessen Fundamentaldaten weitgehend unabhängig sind von bestimmten wichtigen Makro-Risikofaktoren wie etwa Banken- und Staatsschuldenkrisen, Währungsabwertungen, geopolitische Spannungen und anderen länderspezifischen politischen oder wirtschaftlichen Risiken. Langfristig dürfte die Verbreitung von Bitcoins davon bestimmt werden, wie groß die Angst vor globaler monetärer Instabilität, vor geopolitischen Spannungen sowie vor Überschuldung und politischer Unberechenbarkeit in den USA ist.

Wegen dieser Eigenschaften sehen manche Anleger in Bitcoins einen sicheren Hafen in Zeiten, wie wir sie heute erleben und die von einigen der disruptivsten Entwicklungen der letzten fünf Jahre geprägt sind. Auf einige reagierte der Bitcoin zunächst mit Kursverlusten, erholte sich dann aber kräftig. Unserer Ansicht nach sind diese kurzzeitigen Reaktionen an den Märkten, die sich oft nur schwer mit Fundamentaldaten erklären lassen, auf eine Kombination folgender Faktoren zurückzuführen:

i. Der Bitcoin ist ein Vermögenswert, der rund um die Uhr gehandelt und fast unverzüglich in Bargeld umgewandelt werden kann. Das macht ihn in Zeiten mit angespannter Liquidität auf den traditionellen Märkten und insbesondere an Wochenenden zu einem leicht verkäuflichen Vermögenswert.

ii. Die Märkte für Bitcoins und andere Krypto-Assets sind noch unausgereift, und dem Gros der Anleger mangelt es noch an einem umfassenden Verständnis für diese Zahlungsmittel.

In den meisten Fällen, so auch beim jüngsten weltweiten Ausverkauf am 5. August 2024, erholte sich der Bitcoin innerhalb von Tagen oder Wochen auf sein vorheriges Niveau. Häufig stieg er sogar darüber hinaus, da die potenziell positiven Auswirkungen, die solch disruptive Ereignisse auf den Bitcoin haben können, stärker in den Vordergrund rücken.

Wertentwicklung von S&P 500, Gold und Bitcoin rund um wichtige geopolitische Ereignisse

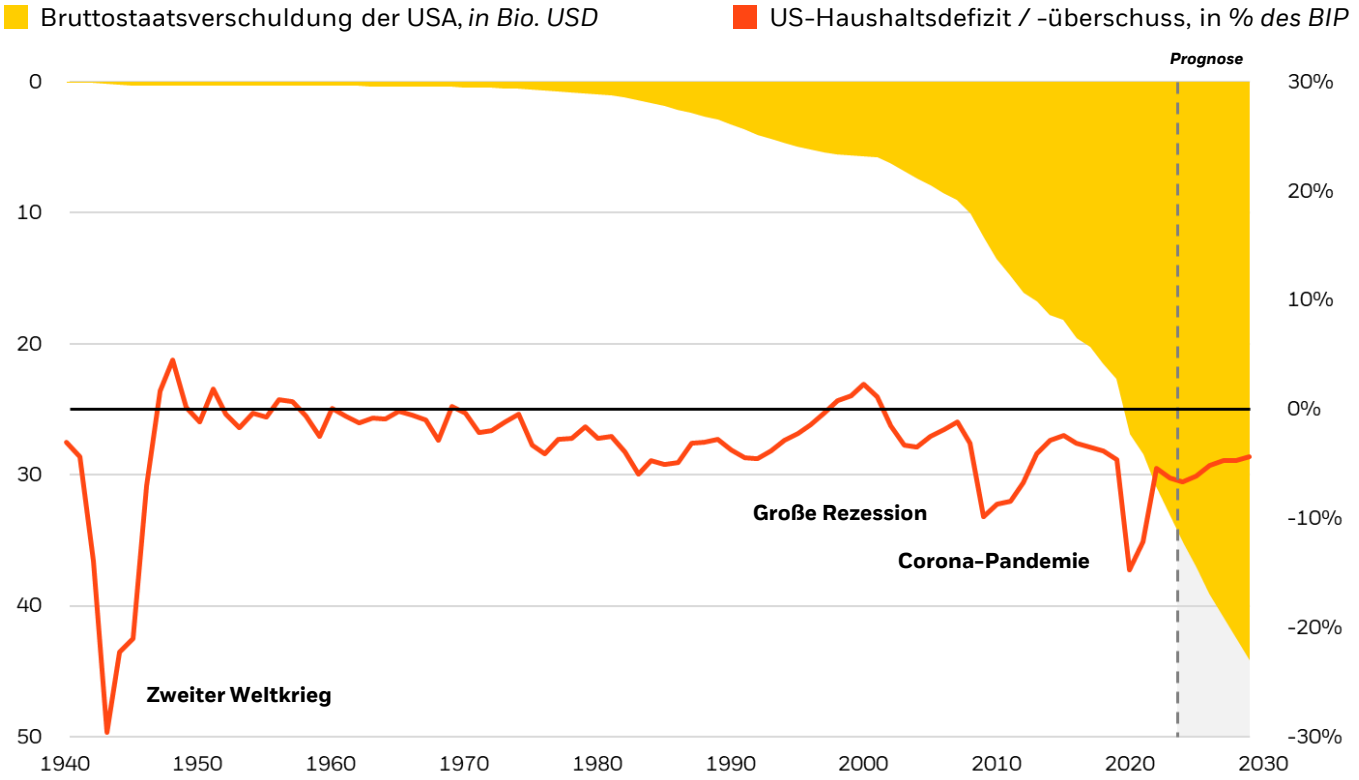
		Rendite nach 10 Tagen**			Rendite nach 60 Tagen**		
Ereignis	**Datum***	**SPX**	**Gold**	**BTC**	**SPX**	**Gold**	**BTC**
US-Iran-Eskalation	3. Jan. 2020	2 %	0 %	12 %	-7 %	6 %	20 %
Corona-Ausbruch	11. Mrz. 2020	-20 %	-9 %	-25 %	2 %	3 %	21 %
US-Wahlen 2020	3. Nov. 2020	7 %	-1 %	19 %	12 %	-1 %	131 %
Einmarsch Russlands in die Ukraine	24. Feb. 2022	1 %	2 %	-6 %	3 %	9 %	15 %
US-Regionalbankenkrise	9. Mrz. 2023	-2 %	10 %	25 %	4 %	11 %	32 %
Massive Auflösung von Yen-Carry-Trades	5. Aug. 2024	2 %	0 %	0 %	7 %	9 %	3 %

Angaben zur Performance der Indizes dienen ausschließlich der Veranschaulichung. Bei Indexrenditen werden weder Managementgebühren noch Transaktionskosten oder sonstige Ausgaben berücksichtigt. Indizes werden nicht aktiv verwaltet, und Direktanlagen in einen Index sind nicht möglich. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. *. Die USA töteten am 3. Januar 2020 den iranischen Kommandeur Qasem Soleimani mit einem Drohnenangriff, was eine weitere Eskalation der Spannungen zwischen den USA und dem Iran zur Folge hatte. Quelle: Europäischer Rat für auswärtige Angelegenheiten. Der Dow Jones Industrial Average Index fiel am 11. März 2020 als Reaktion auf den Corona-Ausbruch um 10 % und damit so stark wie seit dem Schwarzen Montag 1987 nicht mehr. Quelle: CNBC. Am 3. November 2020 fanden in den USA Präsidentschaftswahlen statt, aus denen Joe Biden als Wahlsieger hervorging und den amtierenden Präsidenten Donald Trump ablöste. Quelle: Pew Research. Am 24. Februar 2022 begann Russlands umfassende Land-, See- und Luftinvasion der Ukraine. Quelle: Europäischer Rat für auswärtige Angelegenheiten. Am 9. März 2023 zogen Einleger 42 Mrd. USD von Konten bei der Silicon Valley Bank (SVB) ab und lösten damit den größten Run auf Banken in der Geschichte der USA aus. Die SVB wurde am 10. März 2023 von den Aufsichtsbehörden der USA geschlossen. Ihr Zusammenbruch war die bis dato zweitgrößte Bankenpleite in den USA. Quelle: WSJ. Die Kurse japanischer Aktien brachen am 5. August 2024 so stark ein wie seit dem Schwarzen Montag 1987 nicht mehr. Auslöser war die Entscheidung der Bank of Japan, die Zinsen zu erhöhen, woraufhin in Yen finanzierte Carry Trades massiv aufgelöst wurden. Der Bitcoin fiel innerhalb von 24 Stunden um 7 %, konnte seine Verluste aber bis zum 8. August wieder ausgleichen. Quelle: Reuters. ****** Die Renditen von Bitcoins und Gold wurden anhand der Bitcoin- und Gold-Kassakurse von Bloomberg berechnet; SPX steht für den S&P 500 Index (TR). Alle Renditeangaben wurden auf das nächste Prozent gerundet. Quelle: Bloomberg und Berechnungen von BlackRock, Stand: 30. September 2024. Rosa bedeutet negative Renditen. Gelb kennzeichnet Renditen von 0 bis 10 %. Grün kennzeichnet Renditen von mehr als 10 %. Quelle: Bloomberg, Stand: 4. Oktober 2024.

Der US-Schuldenberg rückt wieder in den Fokus

In den USA und im Ausland wächst die Besorgnis über das Haushaltsdefizit und die Schulden der größten Volkswirtschaft der Welt. Dies macht alternative Reserven attraktiver, um sich gegen mögliche künftige Ereignisse, die den Wert des US-Dollars beeinträchtigen könnten, abzusichern. Auch in anderen hoch verschuldeten Ländern lässt sich diese Entwicklung beobachten. Unsere Erfahrungen mit Kunden zeigen uns, dass dies ein wesentlicher Grund für das in letzter Zeit zunehmende Interesse institutioneller Anleger an Bitcoins ist.

Die Schulden der USA wachsen schneller



Basierend auf historischen Daten von 1940 bis 2023 und Schätzungen für 2024 bis 2029. Quelle: Office of Management and Budget, „*Historical Tables, Summary of Receipts, Outlays, and Surpluses or Deficits (-) as Percentages of GDP: 1930-2029*"; Office of Management and Budget, „*Historical Tables, Federal Debt at the End of Year: 1940-2029*", Zugriff: 31. Juli 2024.

Bitcoins bleiben ein *riskanter* Vermögenswert

Unsere Analysen ändern nichts an der Tatsache, dass Bitcoins für sich betrachtet nach wie vor eine sehr *riskante* Anlage sind. Ihnen liegt eine sich entwickelnde Technologie zugrunde, die noch in den Kinderschuhen steckt und sich zu einem globalen Zahlungsmittel und Wertspeicher entwickeln könnte. Bitcoins sind volatil und mit einer Vielzahl von Risiken behaftet, darunter regulatorische Herausforderungen, die Ungewissheit, ob sie als Zahlungsmittel allgemein anerkannt werden, und ein noch unausgereiftes Ökosystem.

Der für Anleger zentrale Punkt ist jedoch, dass diese *einzigartigen* Risiken Bitcoins von anderen traditionellen Anlageinstrumenten unterscheiden. Bitcoins sind damit auch ein besonders anschauliches Beispiel dafür, warum vereinfachende Szenarien von Risikobereitschaft versus Risikoscheu mitunter wenig zielführend sein können.

So könnte aus Perspektive des gesamten Portfolios eine moderate Allokation in Bitcoins zur Diversifizierung beitragen, während eine umfangreichere Allokation aufgrund der hohen Volatilität von Bitcoins das Portfoliorisiko unproportional ansteigen lassen könnte.[8]

8. Bisher hat sich die Beimischung von Bitcoins zu einem traditionellen 60/40-Portfolio aus Aktien und Anleihen im niedrigen einstelligen Prozentbereich spürbar positiv auf die Sharpe Ratio (sowie verschiedene andere risikobereinigte Renditekennzahlen) ausgewirkt, während sie im hohen Prozentbereich zu einem erheblichen Anstieg der Portfoliovolatilität geführt hat. Aktien werden durch eine Allokation in den MSCI ACWI Investable Market Index (IMI) repräsentiert. Anleihen werden durch eine Allokation in den Bloomberg US Aggregate Bond Index repräsentiert. Allokationen in Bitcoins wurden aus dem Aktienanteil finanziert, wobei eine vierteljährliche Neugewichtung der Portfolios angenommen wurde. Quelle: Bloomberg, Morningstar, und Analysen von BlackRock für den Zeitraum vom 1. Mai 2014 bis 30. April 2024. Die Sharpe Ratio ist ein Maß für die Rendite pro Risikoeinheit. Sie wird berechnet, indem von der Gesamtrendite der risikolose Zinssatz abgezogen und das Ergebnis durch die Standardabweichung geteilt wird. Eine höhere Sharpe Ratio impliziert eine höhere Effizienz.

Fazit

Trotz gelegentlicher Episoden, in denen sich der Bitcoin kurzzeitig parallel zu Aktien und anderen Risikoanlagen entwickelte, weist er auf lange Sicht grundlegend andere Treiber auf, durch die sich sein Kurs deutlich anders und in vielen Fällen sogar entgegengesetzt zu denen der meisten traditionellen Anlageklassen entwickelt.

Weltweit müssen Anleger mit zunehmenden geopolitischen Spannungen, Sorgen über die Schulden und das Haushaltsdefizit der USA sowie mit wachsender politischer Instabilität zurechtkommen. Den Bitcoin könnten sie daher zunehmend als einzigartigen Diversifikator sehen, mit dem sie ihre Portfolios besser gegen einige dieser fiskalischen, monetären und geopolitischen Herausforderungen wappnen können, die anderen Anlageklassen zu schaffen machen.

Mit Beiträgen von

Derek DiMasi

Emily Fredrix Goodman

Wendy Hu

Ashley Saidler

Anhang: Angaben zur Wertentwicklung

Wertentwicklung des Bitcoins (BTC) im Vergleich zu anderen wichtigen Anlageklassen
Rollierende 5-Jahres-Renditen von 2015 bis 2024

	31.12. 2014 bis 31.12. 2015	31.12. 2015 bis 31.12. 2016	31.12. 2016 bis 31.12. 2017	31.12. 2017 bis 31.12. 2018	31.12. 2018 bis 31.12. 2019	31.12. 2019 bis 31.12. 2020	31.12. 2020 bis 31.12. 2021	31.12. 2021 bis 31.12. 2022	31.12. 2022 bis 31.12. 2023	31.12. 2023 bis 31.12. 2024
BTC	5.428 %	-57,51 %	36,16 %	120,31 %	1.375 %	-73,84 %	94,83 %	305,07 %	59,79 %	-64,30 %
Gold	-28,77 %	-3,29 %	-10,71 %	6,78 %	12,42 %	-2,66 %	18,11 %	24,15 %	-5,85 %	1,25 %
500 S&P	29,08 %	14,69 %	1,40 %	13,67 %	20,80 %	-5,18 %	31,32 %	17,40 %	30,63 %	-18,63 %
US Agg Bond	-1,81 %	5,89 %	0,32 %	2,53 %	3,57 %	0,30 %	8,58 %	7,35 %	-1,48 %	-12,30 %
Schwellenländeraktien	-2,77 %	0,64 %	-13,64 %	14,73 %	34,64 %	-14,96 %	20,64 %	13,70 %	-0,39 %	-18,16 %
Rohstoffe	-8,80 %	-18,24 %	-24,95 %	14,30 %	6,06 %	-9,26 %	9,87 %	-3,07 %	30,44 %	20,28 %
Hochzinsanleihen	6,99 %	2,34 %	-4,49 %	17,52 %	7,19 %	-2,18 %	14,25 %	6,99 %	5,29 %	-11,12 %

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Angaben zur Performance der Indizes dienen ausschließlich der Veranschaulichung. Bei Indexrenditen werden weder Managementgebühren noch Transaktionskosten oder sonstige Ausgaben berücksichtigt. Indizes werden nicht aktiv verwaltet, und Direktanlagen in einen Index sind nicht möglich. Die angegebenen Anlageklassen umfassen die wichtigsten liquiden Anlageklassen, in die US-Anleger investieren können. Die Bitcoin-Renditen wurden mit Hilfe des Bitcoin-Kassakurses von Bloomberg berechnet. S&P 500 steht stellvertretend für den S&P 500 Index. Schwellenländer werden durch den Dow Jones Emerging Markets Index (TR) repräsentiert. US Agg Bond werden durch den Bloomberg U.S. Aggregate Bond Index (TR) repräsentiert. Hochzinsanleihen werden durch den Bloomberg U.S. Corporate High Yield Bond Index Value Unhedged (TR) repräsentiert. Für die Berechnung der Goldrendite wurde vom Gold-Kassakurs die Rendite des US Dollar Index abgezogen. Rohstoffe werden durch den Dow Jones Commodity Index (TR) repräsentiert. Alle Renditeangaben wurden auf das nächste Prozent gerundet. Quelle: Bloomberg und Berechnungen von BlackRock, Stand: 30. Dezember 2024.

Risikohinweise

Kapitalanlagerisiko. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sowohl steigen als auch fallen und sind nicht garantiert. Anleger erhalten den ursprünglich angelegten Betrag möglicherweise nicht zurück.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für aktuelle oder zukünftige Ergebnisse und sollte nicht der einzige Faktor sein, der bei der Auswahl eines Produkts oder einer Strategie berücksichtigt wird.

Änderungen der Wechselkurse zwischen Währungen können dazu führen, dass der Wert von Anlagen sinkt oder steigt. Bei Fonds mit höherer Volatilität können die Schwankungen besonders ausgeprägt sein, und der Wert einer Anlage kann plötzlich und erheblich fallen. Die Höhe und Grundlage der Besteuerung kann sich von Zeit zu Zeit ändern und hängt von den persönlichen Umständen ab.

Rechtliche Informationen

Dieses Material ist lediglich zur Weitergabe an professionelle Kunden (laut Definition in den Vorschriften der britischen Finanzmarktaufsichtsbehörde oder den MiFID-Regeln) bestimmt und sollte nicht von anderen Personen als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

Dieses Dokument ist Marketingmaterial.

Im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR): herausgegeben von BlackRock (Netherlands) B.V., einem Unternehmen, das von der niederländischen Finanzmarktaufsicht zugelassenen ist und unter ihrer Aufsicht steht. Eingetragener Firmensitz: Amstelplein 1, 1096 HA, Amsterdam, Tel.: +31(0)-20-549-5200. Handelsregister Nr. 17068311. Zu Ihrem Schutz werden Telefonate üblicherweise aufgezeichnet.

Alle hier angeführten Analysen wurden von BlackRock erstellt und können nach eigenem Ermessen verwendet werden. Die Resultate dieser Analysen werden nur bei bestimmten Gelegenheiten veröffentlicht. Die geäusserten Ansichten stellen keine Anlageberatung oder Beratung anderer Art dar und können sich ändern. Sie geben nicht unbedingt die Ansichten eines Unternehmens oder eines Teils eines Unternehmens innerhalb der BlackRock Gruppe wieder, und es wird keinerlei Zusicherung gegeben, dass sie zutreffen.

Dieses Dokument dient nur Informationszwecken. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Anlage in einen BlackRock Fonds dar und wurde nicht im Zusammenhang mit einem solchen Angebot erstellt.

© 2025 BlackRock, Inc. Sämtliche Rechte vorbehalten. BLACKROCK, iSHARES und BLACKROCK SOLUTIONS sind Handelsmarken von BlackRock, Inc. oder ihren Niederlassungen. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.